

Ehrwürdiger Meister vom Stuhl,
Bruder Obermeister,
Würdiger Edelerz,
Liebe Brüder alle

Wer bist Du? Wer bin ich? Wer sind wir? Um solche Fragen zu klären geht man heute nicht in sich, sondern selbstverständlich ins Internet. Und dort zu WIKIPEDIA. Was ich dort zu unseren verschiedenen Orden fand, verwirrte mich eher, als dass es Aufschluss gegeben hätte. Also besuchte ich die verschiedenen Homepages der entsprechenden Schweizerischen Organisationen und Logen. Hier eine von mir eher willkürlich zusammengestellte Kurzfassung in alphabetischer Reihenfolge:

Druiden¹

Seit der Gründung des Druiden Ordens im Jahre 1912 streben gleichgesinnte Männer danach, sich unter Freunden nach den Leitgedanken **EINIGKEIT**, **FRIEDEN** und **EINTRACHT** zu den fundamentalen Fragen des Menschseins auszutauschen und sich als Mitglied der Gemeinschaft weiter zu entwickeln. Der Orden verfolgt keine wirtschaftlichen, konfessionellen oder politischen Ziele.

Freimaurer²

Die Freimaurerei ist eine weltumspannende humanitäre Initiationsgemeinschaft. Sie vereint Menschen aller sozialen Schichten und Bildungsgrade und dient der geistigen und ethischen Vervollkommnung ihrer Mitglieder, damit sie den Grundidealen der Freimaurerei näher kommen, die da sind: **FREIHEIT**, **GLEICHHEIT**, **BRÜDERLICHKEIT**, **TOLERANZ** und **HUMANITÄT**.

Odd Fellows³

Der Orden ist konfessionell und politisch neutral, seine Mitglieder können verschiedenen Religionen angehören und auch aktiv Politik betreiben. Innerhalb des Ordens ist eine geschäftliche, parteipolitische oder konfessionelle Betätigung nicht gestattet. Das Zeichen des Ordens, die drei Kettenglieder, verkörpert als Teil einer „weltumspannenden Bruderkette“ die „Leitsterne“: **FREUNDSCHAFT**, **LIEBE** und **WAHRHEIT**. Unter ihrer Devise bemühen sich seine Mitglieder zu wohlätigem Wirken, sowie zu humanem und tolerantem Denken und Handeln.

1 Name : Eiger-Loge Oberland, Thun Weblink : <http://www.sdo.ch> (Schweizerischer Druiden Orden)

2 Name : Phönix-Loge Nr. 32, Thun Weblink : <http://www.freimaurer-thun.ch>

3 Name : Beatus-Loge Nr. 13, Thun Weblink : <http://www.oddfellows-thun.ch>

Nach langem Suchen habe ich als Informatik-Freak doch noch einen wesentlichen Unterschied unserer drei hier versammelten Logen gefunden: Die Eiger-Loge-Oberland hat keine eigene Homepage! – Sie verzichtet also freiwillig auf Selbstbeweihräucherung! Somit halten sich Makel und Vorzüge unserer drei Logen die Waage. Ich kann erleichtert feststellen, dass wir uns also entsprechend unseren Leitbildern ebenbürtig sind.

So weit ein Überblick aus dem Internet.

Vom Freimaurer Sir Winston Churchill gibt es folgenden Ausspruch: Alle grossen Dinge sind einfach und viele können mit einem Wort erklärt werden: Freiheit, Gerechtigkeit, Ehre, Pflicht, Dank, Hoffnung.

Ich zähle nun die Leitideen unserer drei Orden noch einmal auf und wir stellen unschwer fest, dass diese ebenfalls gross, einfach und mit einem Wort erklärbar sind: **EINIGKEIT, FRIEDEN, EINTRACHT, FREIHEIT, GLEICHHEIT, BRÜDERLICHKEIT, TOLERANZ, HUMANITÄT, FREUNDSCHAFT, LIEBE, WAHRHEIT.** Ich werde auf diese Worte hier nicht weiter eingehen. Jeder von uns kann zu einem beliebigen Zeitpunkt darüber nachsinnen.

Vor kurzem hat in unserer Loge ein Bruder Lehrling seine Beförderungsarbeit zur Erlangung des Gesellengrades vorgetragen. Er machte sich Gedanken zur Freimaurerei. Hin und Wieder fragte er sich: "Schön, und was jetzt?" Am Schluss seines Vortrages, die zwei Jahre intensive Mitarbeit in der Freimaurerei umfasste, hat sich der leise Zweifel aufgelöst. Er ist zur Erkenntnis gekommen, dass dank eigenem Arbeiten an sich selbst aber auch mit seinen Freunden und Mitmenschen das "Schön, und was jetzt?" sich verflüchtigt hat.

Meine lieben Brüder: Nach nahezu 40 Jahren überzeugter Mitgliedschaft bei den Freimaurern frage ich mich ebenfalls Hin und Wieder: "Schön, und was jetzt?" Stimmt all mein Tun nur für mich? Stimmt mein Verhalten auch für meine Umgebung? Zweifel kommen auf und führen zu neuem Suchen. Und dann bin ich wieder bei *Siddhartha* von Hermann Hesse. Ich zitiere Euch aus diesem Buch einige Stellen und ich hoffe, dass diese Dir und Mir Antwort oder Anregung zu eigenem Suchen auf eventuell bestehende Fragen oder Zweifel geben können:

Zitat:

Als vierzig Jähriger verlässt Siddhartha seine Familie, sein Haus, seinen Reichtum und wandert zurück an den Fluss, von dem aus er vor über 20 Jahren als armer Bettelmönch in die Stadt zog. Er lässt sich von demselben Fährmann wie damals übersetzen. Der lädt ihn in seine einfache Hütte ein. Siddhartha wusste von früher dass "Weltlust und Reichtum" nicht gut sind. Durch die Einfachheit und Stille dieser Hütte wird ihm bewusst, dass dieses Wissen ihm erst jetzt nützt, nachdem er "Weltlust und Reichtum" kennen gelernt hat. Siddhartha bleibt beim Fährmann und wird dessen Gehilfe.

Eines Tages lässt sich sein Sohn von ihm über den Fluss setzen. Er gibt sich zu erkennen und freut sich, seinen Sohn bei sich zu haben. Doch der erweist sich als verwöhnt und widerspenstig. Wider bessere Einsicht versucht Siddhartha seinen Sohn durch Milde und Nachsicht an sich zu binden und ihn vor seinen eigenen Irrwegen zu bewahren. "Glaubst du denn wirklich, dass du deine Torheiten begangen habest, um sie dem Sohn zu ersparen?", fragt ihn der alte Fährmann. "Auch wenn du zehnmal für ihn stürbest, würdest du ihm nicht den kleinsten Teil seines Schicksals damit abnehmen können." Eines Tages stiehlt der junge Siddhartha das Geld der beiden alten Männer und macht sich auf den Weg zurück in die Stadt. Sein Vater will dem Sohn nachlaufen wird aber vom Fährmann zurückgehalten.

"Nun beginnt in Siddhartha langsam die Erkenntnis zu reifen, was eigentlich Weisheit sei, was seines langen Suchens Ziel sei. Es war nichts als eine Bereitschaft der Seele, die Einheit fühlen und einatmen zu können." Endlich kann der alte Fährmann Siddhartha verlassen und sich in die Wälder zurück ziehen um dort zu sterben.

Viele Jahre später kommt ein Jugendfreund an den Fluss, weil er vom weisen, wunderlichen Fährmann hörte. Verzweifelt fragt er den Fährmann um Rat. Siddhartha gibt sich zu erkennen und antwortet: "Suchen heisst: ein Ziel haben. Finden aber heisst: frei sein, offen stehen, kein Ziel haben." Und er gibt ihm zu bedenken: "Wissen kann man mitteilen. Weisheit aber nicht. Man kann sie finden, man kann sie leben, man kann von ihr getragen werden." Siddhartha zeigt seinem Jugendfreund den Fluss, der sich ständig verändert und doch derselbe bleibt: ein Sinnbild der Einheit von Wechsel und Beharrlichkeit. Die Welt sei eine Einheit, in der sich die Gegensätze aufheben. Denken und aussprechen könne man jedoch immer nur Halbes und Einseitiges, niemals die Ganzheit: Weisheit ist nicht mitteilbar, Weisheit, welche ein Weiser mitzuteilen versucht, klingt immer wie Narrheit.

Dann sassen sie schweigend vor der einfachen Hütte und ihre Blicke glitten über den Fluss in die weite Ferne.

Zitat ende.

Meine lieben Brüder,

Erkenntnis bringt nur das Leben und finden kann man nur indem man die Schwierigkeiten des Lebens angeht und zu meistern versucht. Im Nachhinein ist alles einfach. Aber das Leben geht weiter und ebenso das Finden. Hoffentlich!

So möge es sein!